

Messemarkt Frankreich

Wirtschaft

In Europa ist Frankreich neben Deutschland und Großbritannien das wichtigste Industrieland. Weltweit gesehen gehört Frankreich zu den fünf wichtigsten Handelsnationen. Mit Dienstleistungen wird über die Hälfte des französischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) erwirtschaftet. Die Industrie trägt rund 17% zum BIP bei, die Bauwirtschaft 5% und die Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei 2%. Die Höhe des französischen BIP lag 2007, nach Angaben des Statistischen Amtes der EU, Eurostat, mit 1.892 Mrd. Euro innerhalb der EU an dritter Stelle hinter Deutschland (2.423 Mrd. Euro) und Großbritannien (2.047 Mrd. Euro). Die Wirtschaft in Frankreich erfuhr in den vergangenen Jahren ein stabiles Wachstum um rund 2% jährlich. Knapp 30% des BIP werden in der Region Paris Ile-de-France erwirtschaftet, während sich die verbleibenden 70% auf 21 Regionen sowie die Überseedepartements verteilen.

Auch Frankreich leidet derzeit unter der Krise an den Finanzmärkten und der daraus resultierenden Wirtschaftskrise. Das Wirtschaftswachstum wird im Jahr 2009 nach jüngsten Prognosen des nationalen Statistikinstituts des Landes (INSEE) voraussichtlich mit -1 bis -1,5% negativ ausfallen. Insbesondere der Zustand der nationalen Automobilindustrie bietet Anlass zur Sorge. Besondere Stärken der französischen Wirtschaft liegen in den Branchen Luftfahrt, Automobil, Energie, Luxusartikel, Pharmazeutische Produkte, Chemie, Elektronik, Landwirtschaft und Ernährung sowie Tourismus.

Aufgrund eines von Jahr zu Jahr steigenden Defizits ist der Außenhandel für die französische Wirtschaft seit rund 10 Jahren ein großer Schwachpunkt. Das Außenhandelsdefizit ist zum Jahresende 2008 auf mehr als 55 Mrd. Euro angewachsen. Die stärksten Exportbranchen sind die Hochtechnologien der Luft- und Raumfahrt, die Metall- sowie die pharmazeutische Industrie, Luxusgüter wie Textilien, Accessoires und Kosmetik sowie landwirtschaftliche Produkte.

Mehr als 50% der französischen Exporte gehen in die Eurozone, wobei Deutschland weiterhin der mit Abstand wichtigste Handelspartner Frankreichs ist. Das bilaterale Handelsvolumen erreichte 2008 einen Gesamtwert von 137,3 Mrd. Euro. Die weiteren wichtigen Handelspartner Frankreichs sind Italien, Belgien und Luxemburg, Spanien, Großbritannien, die USA sowie China. Die Anzahl der französischen Unternehmen, die 2008 exportierten, beläuft sich auf 95.000, darunter sind 18.276 Firmen im Export nach Deutschland tätig. Damit betätigten sich 2008 gut 3% weniger französische Unternehmen im Export als noch im Vorjahr. Demgegenüber nahm die Anzahl der importierenden französischen Firmen 2008 weiterhin zu (+2,7%) und erreichte 109.941.

Mit einem Anteil von mehr als 90% prägen Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern die Struktur von Frankreichs Außenwirtschaft. Von ihnen beschäftigen drei Viertel weniger als 20 Mitarbeiter. Ein weiteres knappes Viertel der französischen Im- und Exporteure zählt zwischen 20 und 250 Mitarbeiter und nur 3% mehr als 250 Mitarbeiter.

Messewirtschaft

Kennzahlen

Nach leichten Rückgängen 2006 und positiven Entwicklungen 2007 konnte die Messewirtschaft Frankreichs im Jahr 2008 nur bei den Ausstellerzahlen positive Entwicklungen verzeichnen. Dies geht aus einer Studie des französischen Büros für statistische Nachweise - **L'Office de Justification des Statistiques (OJS)** und des französischen Messe-, Kongress- und Eventverbandes **FSCEF – Foires Salons Congrès et Événements de France** hervor. Als Grundlage dienten geprüfte Zahlen zu rund 50% der in Frankreich stattfindenden Messen, die nach Schätzung von OJS jedoch 80% der in Frankreich vermieteten Fläche, 70% der Aussteller und 90% der Besucher ausmachen. Danach stellten 2008 auf 490 Fachmessen 117.986 Firmen auf 3,1 Mio. m² aus. Davon belegten 31.235 Aussteller aus dem Ausland 841.678 m². Die auf diesen Messen registrierte Anzahl der Besuche belief sich auf 9,9 Mio. mit einem Anteil ausländischer Besuche von 7,7%.

Für den Vergleich mit den jeweiligen Vorveranstaltungen wurde zwischen der Gruppe von Publikums- und gemischten Fachbesucher- und Publikumsmessen und der Gruppe nur Fachbesuchern zugänglicher Fachmessen unterschieden. Die Betrachtung von 149 zur ersten Gruppe gehörender Messen, zu deren Vorveranstaltung ebenfalls statistische Daten vorlagen, ergab einen Rückgang der vermieteten Fläche um 0,9%, während die Anzahl der Aussteller mit 3,3% noch stärker abnahm. Den stärksten Rückgang verzeichnete die Besucherzahl mit 10,1%.

Aus der Gruppe reiner Fachbesuchermessen wurden 157 Messen mit ihren Vorveranstaltungen verglichen. Hier stellen sich die Entwicklungen mit einer Abnahme der vermieteten Fläche von 0,4%, bei einer Zunahme an Ausstellern um 9,2%, etwas positiver dar. Die Besucherzahl ging um 7,7% zurück. Dabei erreichten die 66 außerhalb der Hauptstadtregion betrachteten Messen ein besseres Ergebnis. Denn die 91 Messen im Großraum Paris verzeichneten einen Besucherrückgang von 10,1%.

Verfolgt man die Entwicklung der 81 internationalen Messen unter den Fachbesuchermessen mit ihren Vorveranstaltungen, stellt man die bedeutende Rolle der ausländischen Aussteller bei der Zunahme der Gesamtausstellerzahlen fest. Denn auf diesen Messen stellten Aussteller aus dem Ausland knapp 50% der insgesamt 49.991 Aussteller dar. Damit nahm ihre Anzahl mit 19,7% stärker zu als die Gesamtzahl an Ausstellern (+12,4%). Ähnlich verhält es sich bei der vermieteten Fläche. Nur die Zunahme der an ausländische Aussteller vermieteten Fläche um 2,9% auf 626.332 m² verhinderte einen Rückgang der gesamten vermieteten Fläche, die um nur 0,1% auf 1,4 Mio. m² anstieg. Allerdings reisten 2008 9,1% weniger Fachbesucher aus dem Ausland auf die internationalen Messen nach Frankreich. Mit 648.206 stellten sie 32% der Gesamtbesucher (2 Mio.) dar.

Welche Messen als international bezeichnet werden dürfen, wurde im April 2009 per Erlass von Frankreichs Wirtschaftsministerium festgelegt. Hier werden zwei Bezeichnungen unterschieden: Als „international simple“ oder auch nur „international“ werden Messen bezeichnet, bei deren Vorveranstaltung mindestens 10% Aussteller aus dem Ausland oder mindestens 5% ausländische Besucher festgestellt wurden. Als „international confirmé“ (etwa: bestätigt international) werden Fachmessen bezeichnet, bei deren Vorveranstaltung mindestens 20% ausländische Aussteller und mindestens 25% ausländische Besucher (inkl. Journalisten) bei einem Minimum von 1.000 Fachbesuchern registriert wurden. Der für den

Außenhandel zuständige Minister kann letzterer Liste Fachmessen hinzufügen, die den Kriterien unter „international“ entsprechen. Die Eigenschaften von „international confirmé“ sind Voraussetzung dafür, dass französische Aussteller individuelle finanzielle Unterstützung des Staates für ihre Messebeteiligung erhalten können (sowohl im In- als auch im Ausland). Listen für einzelne Länder sind unter <http://www.info-alliance.com/dap/manifest.nsf> zu finden.

Geprüfte Messedaten

Frankreichs Ministerium für Mittelstand, Handel, Handwerk und Freie Berufe erließ im Januar, Juni und November 2006 Verordnungen, die die Bekanntmachung von Messen durch den Geländebetreiber regeln.

Demnach liegt es bei den Betreibern aller beim Präfekt registrierten Messegelände, alle dort stattfindenden Veranstaltungen eines Jahres bis zum 1. Oktober des Vorjahres beim Präfekt des jeweiligen Departements zu melden. Hierbei müssen statistische Angaben zur jeweiligen Vorveranstaltung bereitgestellt werden, die von einer vom zuständigen Ministerium zugelassenen Prüforganisation geprüft sein müssen. Es müssen geprüfte Daten zur Netto-Ausstellungsfläche, Ausstellerzahl, Anzahl der Besuche und Frequentierung vorgelegt werden, bei Fachmessen ist zudem die Besucherzahl anzugeben. Im Falle von Erstveranstaltungen sind die Angaben zu schätzen. Veranstalter von Fachmessen auf einem Gelände, das nicht beim Präfekt registriert ist, müssen selbst spätestens 2 Monate vor Messebeginn dieselben statistischen Daten zur Veranstaltung beim zuständigen Präfekt einreichen.

Als Gründe für die Einführung dieser Verpflichtung zur Offenlegung geprüfter Messedaten nannte das Ministerium die Sicherheit und Sicherung der öffentlichen Ordnung. Dies könne nur gewährleistet werden, wenn zuvor die Größe der Veranstaltung und zu erwartende Besucherströme bekannt seien.

Prüforganisationen

Während vor der Einführung der Prüfungspflicht für Messen in Frankreich das Office de Justification des Statistiques (OJS – Büro für statistische Nachweise) die einzige zugelassene Prüforganisation im Land war, sind derzeit drei Unternehmen vom zuständigen Ministerium für Mittelstand, Handel, Handwerk und Freie Berufe für diese Tätigkeit anerkannt: Im Dezember 2006 wurde **EXPOCERT** zugelassen. Diese private und unabhängige Organisation beschäftigt sich in erster Linie mit der Prüfung von Messedaten in Frankreich. Über die Zusammenarbeit mit In Extenso, einer Tochtergesellschaft von Deloitte, und Adventi verfügt EXPOCERT über ein Netz von mehr als 200 Wirtschaftsprüfern in ganz Frankreich. Für mehr als 150 Veranstalter prüft EXPOCERT mittlerweile fast 450 Messen.

Ebenfalls im Dezember 2006 erhielt das private Institut **Infora** seine Zulassung als Prüfgesellschaft. Es wurde 2003 gegründet und ist neben der Prüfung von Messedaten in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Studien und Beratung, sowie Einsatz des Internets im Messegeschäft tätig. Das Institut Infora ist Mitglied des FSCEF – Foires Salons Congrès Evénements de France. Im Jahr 2008 wählten mehr als 60 Veranstalter für ihre 140 Messen das Institut Infora als Prüforganisation.

OJS wurde schon lange vor der Prüfungspflicht von mehreren französischen Messeveranstaltern ins Leben gerufen, und zwar im Jahr 1967. Bis zur Einführung der Prüfungspflicht prüfte sie bis zu 250 Messen im Jahr. Aufgrund der nun zugelassenen Konkurrenz zog sich OJS Mitte 2008 aus der Prüfungstätigkeit zurück und konzentriert sich nun auf Analysen und Studien des gesamten Marktes. Gleichzeitig wurde **EXPO'STAT** als eigenständiges Unternehmen ins Leben gerufen und als Prüfgesellschaft zugelassen.

Für weitere Prüforganisationen ist eine Legitimierung für zunächst 7 Jahre möglich.

Messeverband und nationaler Branchen-Ausschuss

Der französische Verband der Messe- und Kongresswirtschaft Foires Salons et Congrès de France (FSCF) entstand im Jahre 2001, als sich der französische Messeverband FSF mit dem Verband der Kongresszentrenbetreiber zusammenschloss. Seit Anfang Juli 2009 ist nun auch der Eventbereich mit in den Verband integriert, so dass dieser nun **Foires Salons Congrès et Événements de France (FSCEF)** heißt. Mit fast 300 Mitgliedern, darunter 151 Veranstalter von 750 Messen und Kongressen, 68 Messegelände, 53 Kongressgebäude und 60 Messediensleister steht der FSCEF für etwa 90% der gesamten Messe- und Kongressbranche in Frankreich. Den jährlichen Branchen-Umsatz beziffert der Verband auf rund 2,64 Mrd. Euro.

Die französische Messebranche ist bestrebt, ihre Veranstaltungen internationaler zu gestalten und auch auf internationaler Ebene zu etablieren. Mit diesem Ziel wurde Ende 2006 ein nationaler Ausschuss aus Professionellen der Branche und der Öffentlichen Hand eingerichtet – Le Comité National de Pilotage des Foires, Salons et Congrès. Angetrieben wird er durch ein Generalsekretariat, das aus FSCEF, der Pariser Industrie- und Handelskammer (Chambre de Commerce et de l'Industrie de Paris - CCIP) und France Congrès, einer Vereinigung von französischen Kongressstädten, besteht.

Paris

Mit einem Anteil von 43% an ausländischen Ausstellern und 27% an ausländischen Besuchern auf den Fachmessen der Stadt (2007), ist der Messeplatz Paris sehr international aufgestellt. Den stärksten Handelspartnern des Landes, nicht aber ihrer Reihenfolge entsprechend sind die wichtigsten Besucherländer Italien, Belgien, Großbritannien, Deutschland und Spanien. Auf Ausstellerseite gestalten sich die Rollen ähnlich, es dominiert ebenfalls Italien vor China, Deutschland, Belgien, Großbritannien und Spanien.

Messegelände

Der Großraum Paris verfügt über mehr als 15 Gelände, auf denen Messen und Ausstellungen veranstaltet werden.

An dem bedeutendsten französischen Messeplatz Frankreichs entstanden 2008 mit dem Zusammenschluss der Messeaktivitäten der Pariser Industrie- und Handelskammer (CCIP) und des Immobilienkonzerns Unibail-Rodamco zwei 50-50-Joint Ventures (**VIPARIS** und **COMEXPOSIUM**). Die zehn von den beiden Parteien betriebenen Messe- und Kongresszentren firmieren unter VIPARIS (Venues in Paris) und sind Plattform für 330

Messen jährlich. Das französische Wirtschaftsministerium sieht VIPARIS in einer marktbeherrschenden Position, da der Marktanteil bei 90% liegt.

Zu VIPARIS gehört mit **Paris Porte de Versailles** das bedeutendste Gelände nicht nur in Paris, sondern auch in ganz Frankreich. Es besteht seit 1923 und umfasst heute 8 Hallen mit insgesamt 227.813 m² Ausstellungsfläche. Damit ist es das siebt größte in Europa. Jährlich finden hier rund 120 Messen mit ca. 6 Mio. Besuchern statt. Dazu zählen die publikumsstarken Verbraucherausstellungen Le Mondial de l'Automobile – Internationaler Automobilsalon, SIA – Salon International de l'Agriculture, Foire de Paris, die Internationale Messe von Paris, und die Buchmesse LIVRE. Aber auch flächenintensive Fachmessen wie die Internationale Fachmesse für Bauwesen Batimat und die Internationale Bootsschau NAUTIQUE finden hier statt.

Ebenso zu VIPARIS gehört das zweitgrößte Messengelände des Landes **Paris-Nord Villepinte**, mit ebenfalls 8 Hallen und 206.000 m² Fläche. Im Rahmen der zwischen CCIP und Unibail-Rodamco geschlossenen Verträge soll das Messengelände Paris-Nord Villepinte bis 2010 um eine Halle mit 36.000 m² auf dann 240.000 m² erweitert werden. Mittelfristig soll das Gelände auf 350.000 m² vergrößert werden. Rund 1,5 Mio. Besucher kommen auf die jährlich 60 Messen, die auf dem Gelände stattfinden. Dies sind in erster Linie Fachmessen wie die Internationale Ausstellung für Innendekoration, Geschenkartikel und Tischdekoration maison & objet, der Internationale Treffpunkt der Lieferanten für Landwirtschaft und Tierzucht SIMA und die Messe für die KFZ-Zulieferindustrie Equip Auto.

Das in Paris drittgrößte Messengelände **Paris Le Bourget**, ebenfalls Teil von VIPARIS, verfügt über 80.000 m² Fläche in 5 Hallen. 30 Messen im Jahr ziehen 1,3 Mio. Besucher auf das ursprünglich nur für die Internationale Luft- und Raumfahrt-Schau - Salon de l'Aéronautique et de l'Espace genutzte Gelände. Neben dieser finden in den Messehallen auch die Internationale Textilmesse Texworld der Messe Frankfurt France, die Caravan-Ausstellung - Salon des Véhicules de Loisirs und die Internationale Großhandelsmesse TRADEXPO statt.

Der **Palais des Congrès de Paris** mit seiner Ausstellungsfläche von 19.000 m² wird vereinzelt für kleinere Fachmessen genutzt. Auch dieser Veranstaltungsort gehört zu VIPARIS.

Eine Ausstellungshalle mit 10.000 m² steht im **Cnit Paris La Défence** zur Verfügung. Sie wird insbesondere für Kongresse mit begleitender Ausstellung genutzt. Dieses Gelände sowie das **Carrousel du Louvre** mit 7.100 m² Fläche befinden sich zu 100% im Eigentum von Unibail-Rodamco, werden aber von VIPARIS verwaltet.

Durch VIPARIS in gemeinsamem Eigentum von CCIP und Unibail-Rodamco befindet sich dagegen das Gelände **Espace Champerret** mit 9.100 m² Ausstellungsfläche. Mit der in drei Hallen aufteilbaren Fläche können hier Verbraucherausstellungen mittlerer Größe sowie auch kleine Fachmessen stattfinden.

VIPARIS erzielte 2008 mit der Vermietung der Gelände und anderen Aktivitäten einen Umsatz von 300,4 Mio. Euro, wie aus der ersten Jahresbilanz des neu entstandenen Unternehmens hervorgeht. Im ersten Geschäftsjahr hat VIPARIS Flächen für 347 Messen und 150 Kongresse bereitgestellt. Zum Vergleichsjahr 2006 stellten 2008 2,7% mehr Unternehmen auf den Geländen von VIPARIS aus. Die Anzahl der Besucher stieg um 6% an.

Messeveranstalter

Auf Veranstalterseite haben die vormaligen Messeveranstalter Comexpo und Expositium ihre Aktivitäten unter dem Namen **Comexposium** gebündelt. Comexposium hat einen Marktanteil von 20% bis 45%.

Comexposium schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Umsatz von 226 Mio. Euro. Das Unternehmen organisierte 2008 insgesamt 121 Messen und Kongresse. Mit der Internationalen Nahrungsmittelausstellung SIAL, der Internationalen Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen und Bautechnik Intermat, der Equip' Auto, der Internationalen Messe für Landwirtschaft und Viehzucht SIMA und der Internationalen Mehrbranchen-Konsumgütermesse Foire de Paris hat Comexposium fünf der zehn größten Messen in Paris im Portfolio.

Im Ausland ist Comexposium derzeit mit 12 Eigenveranstaltungen in Algerien, Argentinien, China und Hongkong sowie in Kanada aktiv. Weitere in Frankreich etablierte Messen sollen in diese und neue Märkte, etwa in Osteuropa und im Nahen und Mittleren Osten, eingeführt werden.

Mit 60 Fach- und Publikumsmessen in Frankreich ist **Reed Expositions France** (REF) der zweitwichtigste Messeveranstalter im Land. REF ist eine Tochtergesellschaft des britischen Messeveranstalters Reed Exhibitions, der wiederum zur Unternehmensgruppe Reed Elsevier gehört. Auf den 60 Messen, die 19 Themenbereichen zuzurechnen sind, präsentieren sich 15.500 Aussteller rund 1,5 Mio. Besuchern. REF veranstaltet drei der zehn größten Messen in Paris: Die Internationale Fachmesse für Bauwesen BATIMAT, die zweimal jährlich stattfindende Internationale Ausstellung für Innendekoration, Geschenkartikel und Tischdekoration maison & objet sowie die Internationale Bootsschau und Wassersport-Ausstellung Nautique. Dabei wird die maison & objet vom branchenspezifischen Messeveranstalter SAFI veranstaltet, der eine gemeinsame Tochter des Arbeitgeberverbands der Kunststellers Frankreichs und von REF ist.

Überwiegend finden die Messen von REF auf Messegeländen in Paris statt. Die Einbindung in den international tätigen Mutterkonzern Reed Exhibitions bietet dem Veranstalter ein weites internationales Vertriebsnetz. So konnte REF seit 2001 mehr als 10 Fachmessen an ausländischen Messeplätzen etablieren (in Algerien, Argentinien, Brasilien, China, Italien, Spanien und den Vereinigten Arabischen Emiraten). Das Unternehmen brachte auf der anderen Seite ebenfalls Messen der Unternehmensgruppe auf den französischen Messemarkt, wie z.B. die PSI – Fachmesse für Werbeartikel, die zuvor nur in Düsseldorf stattfand.

REF baut sein Angebot darüber hinaus durch Akquisitionen von Messen aus, die in das Portfolio des Unternehmens passen. Die eigenen Messen stärken möchte REF zudem durch die Übernahme von branchenspezifischen Webseiten.

Neben Comexposium und Reed Expositions France ist auch die Unternehmensgruppe **GL events** aus Lyon in Paris aktiv. GL events ist Frankreichs größtes Unternehmen im Bereich Messe- und Eventwirtschaft mit einem Umsatz von 605,7 Mio. Euro im Jahr 2008. Die Geschäftsfelder reichen vom Betrieb von Messe- und Kongresszentren über die Organisation von Messen und Kongressen bis zum Standbau, anderen Messe- und Marketingdienstleistungen und der Durchführung von Kultur-, Sport- und Politikveranstaltungen. Als Eigentümer von knapp 200 Fach- und Publikumsmessen zu 24

Branchen ist GL events bestrebt, diese auf die eigens betriebenen Messegelände in Frankreich und weltweit zu bringen. Derzeit betreibt GL events acht Messegelände in Frankreich, zwei in Italien und je eines in Brasilien, China und Ungarn. Bei der Veranstaltungstätigkeit stellen derzeit Frankreich und Italien die Hauptmärkte von GL events dar. Die Unternehmensgruppe setzt weiterhin auf Expansion, gründet neue Messen oder dupliziert bestehende an neuen Messeplätzen, kauft in das Portfolio passende Unternehmen und Veranstaltungen auf und schließt Managementverträge für Messegelände sowohl in Frankreich als auch weltweit.

Verschiedene kleinere, auf bestimmte Branchen spezialisierte Messegesellschaften veranstalten außerdem Messen in Frankreichs Hauptstadt.

Lyon

Frankreichs drittgrößte Stadt Lyon verfügt über das drittgrößte Messegelände des Landes. Nach der Hauptstadtregion ist die Region Rhône-Alpes mit Lyon als Hauptstadt zweitwichtigstes Wirtschaftszentrum des Landes.

Im **Eurexpo Lyon** verteilen sich 109.000 m² Ausstellungsfläche auf 12 Hallen. Bis Ende 2010 soll eine der Hallen um 10.000 m² ausgebaut werden. 40 bis 50 Fach- und Publikumsmessen finden hier jährlich statt, bei denen insgesamt ca. 1,2 Mio. Besucher registriert werden. Unter den rund 15.000 dort ausstellenden Unternehmen kommen 18% aus dem Ausland. Im Jahr 2008 konnte ein Umsatz von 21,9 Mio. Euro erzielt werden.

Zu den größten in Lyon stattfindenden Fachmessen gehören die Internationale Fachmesse für Catering, Hotel und Lebensmittel SIRHA, die Internationale Fachmesse für Wasser-, Luft-, Lärm- und Abfalltechnik Pollutec und die International Trade Show of Transport Solutions Solutrans. Die größte Verbraucherausstellung ist die Internationale Messe von Lyon.

Eigentümer des Messegeländes ist COFIL (Comité de la Foire de Lyon), dem u. a. die Stadt, die Region und die IHK angehören. Das Management liegt bei **SEPEL**, das zu 53% der IHK Lyon und zu 47% der Unternehmensgruppe GL events gehört. Dabei liegt die eigentliche Betreibertätigkeit bei GL events.

Mit 30 Messen im Portfolio ist **Sepelcom** wichtigster Messeveranstalter in Lyon. Zu 95% gehört er zu GL events, während 5% von SEPEL gehalten werden. Aber auch verschiedene Gastveranstalter sind auf dem Eurexpo Lyon aktiv, darunter auch Comexposium und Reed Expositions France.

Bordeaux

Im Südwesten des Landes gelegen, verfügt Bordeaux mit dem **Parc des Expositions** über das fünftgrößte Messegelände Frankreichs. Auf vier Messehallen verteilen sich mehr als 80.000 m².

Die beiden größten in Bordeaux stattfindenden Messen sind zum einen die Internationale Messe, auf der mehr als 30% ausländische Aussteller sich auch dem allgemeinen Publikum präsentieren, und zum andern die Internationale Fachmesse für Weine und Spirituosen VINEXPO, mit einem Anteil von fast 40% an ausländischen Besuchern. Auf dieser

zweijährlich stattfindenden Fachmesse wird traditionell ein deutscher Gemeinschaftsstand des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz organisiert.

Eigentümer des Messegeländes ist die Société Bordelaise des Equipements Publics d'Exposition et de Congrès (SBEPEC), an der die Stadt Bordeaux zu 37% beteiligt ist. CEB, der Verein Congrès et Expositions de Bordeaux, bestehend aus mehr als 350 Mitgliedern aus der regionalen Wirtschaft, betreibt die Hallen. Gemeinsam mit dem ebenfalls von CEB betriebenen Kongresszentrum der Stadt und einem weiteren Ausstellungsgelände, dem Hangar 14, speziell für kleine Veranstaltungen, erzielte CEB 2008 einen Umsatz von 26,4 Mio. Euro. Hierin ist auch die eigene Veranstaltertätigkeit von CEB berücksichtigt.

Cannes

In Südfrankreich an der Mittelmeerküste gelegen, ist Cannes ein Messeplatz, dessen Messen sehr international geprägt sind. Mit dem Internationalen Immobilienmarkt MIPIM und dem Welt-Musik-Markt MIDEM finden in Cannes zwei von Frankreichs ausstellerstärksten Messen statt. Diese wie auch der Weltmarkt für audiovisuellen und digitalen Content MIPTV und der Internationaler Markt für Filme und Programme von Fernseh-, Satelliten- und Kabelsendern sowie für Videoproduktionen MIPCOM verzeichnen traditionell eine sehr hohe Internationalität, mit je rund 80% ausländischen Ausstellern und Besuchern.

Auf der MIDEM ist Deutschland seit vielen Jahren mit einem Firmengemeinschaftsstand im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes (AMP) vertreten, dem sich jährlich mehr als 100 Unternehmen anschließen. Einen Firmengemeinschaftsstand des Bundes gibt es seit 2008 auch auf der MIPIM.

Die Fachmessen in Cannes werden insbesondere von dem ortsansässigen Messeveranstalter Reed MIDEM organisiert. Das Unternehmen gehört zur Reed Exhibitions Gruppe und veranstaltet in den Bereichen Immobilien, Musik und Audiovisuelles Fachmessen in Cannes. Die MIPIM hat das Unternehmen auch auf dem Markt in Hongkong etabliert. In anderen Branchen ist auch die Muttergesellschaft Reed Exhibitions selbst am Messeplatz Cannes aktiv, neben verschiedenen weiteren Gastveranstaltern.

Als Messegelände wird das Palais des Festivals et des Congrès genutzt, in dem auch das weltberühmte Filmfestival stattfindet. Als Ausstellungshallen werden insbesondere die drei Hallen im Untergeschoss des Palais des Festivals mit ihren 13.714 m² Ausstellungsfläche genutzt. Hinzu kommen 4.253 m² in der Riviéra Halle und 2.150 m² in der Rotonde. Das Management des Geländes liegt bei der Société Mixte pour les Evénements Cannois (SEMEC), das zu 80% im Eigentum der Stadt Cannes liegt, während der regionale Privatsektor 20% hält. Neben dem Betreiben des Palais des Festivals et Congrès ist SEMEC u. a. mit dem Management des Fremdenverkehrsamtes betraut.

Montpellier

Ebenfalls in Frankreichs Süden, am Mittelmeer, gelegen, ist das Messegelände von Montpellier Standort von rund 30 Fach- und Publikumsmessen im Jahr. Die größte hier stattfindende Messe ist die Internationale Messe. Auf dieser Mehrbranchen-Konsumgütermesse präsentieren sich jährlich rund 1.700 Unternehmen, von denen ca. 30%

aus dem Ausland kommen. Im Bereich der Fachmessen nimmt die Energaia für Erneuerbare Energien einen bedeutenden Platz ein.

Knapp ein Drittel der jährlich in Montpellier stattfindenden Messen wird von der Messegesellschaft ENJOY Montpellier veranstaltet. Das zu mehr als 80% in öffentlicher Hand befindliche Unternehmen ist zugleich Betreiber des Messegeländes der Stadt und hält seit 2008 die Konzession für 25 Jahre. Es ist bestrebt, weitere Veranstaltungen nach Montpellier zu holen, sowie eigene neue Messen zu etablieren, die insbesondere von regionalem Nutzen sind. Hier sind Sektoren wie Aus- und Weiterbildung, Forschung, Tourismus und Entwicklung angedacht. Die Region Languedoc-Roussillon hält 27% an ENJOY Montpellier und ist Eigentümer des Messegeländes.

Derzeit sind auf dem Gelände Bauarbeiten im Gange, da anstelle von drei der zehn Messehallen eine Multifunktionshalle mit 13.500 m² Ausstellungsfläche errichtet wird. Mit der Fertigstellung im Herbst 2010 werden dann 63.000 m² Hallenfläche in Montpellier zur Verfügung stehen, 3.000 m² mehr als vor der Baumaßnahme, deren Investitionssumme sich auf 54 Mio. Euro beläuft. Das Projekt wird von der Region Languedoc-Roussillon, dem Großraum Montpellier und der Stadt Montpellier, alle drei Hauptteilhaber an ENJOY Montpellier, getragen.

Weitere Messeplätze

Im Zentrum der Stadt **Marseille** befindet sich der Parc Chanot, der sich aus dem Messegelände, dem Kongressgebäude sowie dem Palais des Arts für kulturelle Veranstaltungen zusammensetzt. Auf dem Messegelände stehen sechs Hallen mit 40.000 m² und ein Freigelände von mehr als 42.000 m² zur Verfügung. Die größte Messe ist hier die Internationale Messe von Marseille, an der sich rund 1.500 Unternehmen beteiligen, darunter ca. 20% aus dem Ausland. Veranstalter wird sie von der Messegesellschaft SAFIM, die auch das Messegelände betreibt. In Marseille überwiegen regional relevante, für das allgemeine Publikum geöffnete Veranstaltungen, die meist von Gastveranstaltern organisiert werden.

In **Straßburg** finden jährlich rund 50 Messen statt. Hier ist die größte Messe ebenfalls eine Mehrbranchen-Verbraucherausstellung, und zwar die EUROPAME SSE. Sie ist von der Ausstelleranzahl her gesehen mit der Internationalen Messe von Marseille vergleichbar, mit einem Anteil von fast 30% ausländischer Aussteller jedoch internationaler aufgestellt. Als Messeplatz dient Parc des Expositions in Straßburg-Wacken, das fußläufig zum Kongressgelände liegt. Gemeinsam verfügen beide über mehr als 40.000 m² Hallenfläche. Bis 2014 soll ein neues Messegelände errichtet werden.

Aufgrund seiner Nähe sowohl zu Deutschland, als auch zu Luxemburg und Belgien hat der Messeplatz **Metz** eine grenzüberschreitende, wenngleich überwiegend regionale Bedeutung. Knapp 50 Veranstaltungen finden hier jährlich statt, die mehr als 800.000 Besucher auf das Messegelände Parc des Expositions de Metz Métropole bringen. Die Messegesellschaft Metz Expo, im Eigentum von GL events, betreibt das 21.000 m² Hallenfläche umfassende Messegelände und veranstaltet selbst 26 Fach- und Publikumsmessen im Jahr.

Im Dreiländereck Deutschland- Frankreich-Schweiz gelegen, ist der Parc Expo de **Mulhouse** in erster Linie ein Messeplatz für Publikumsmessen. In drei Hallen stehen 10.000 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung. Mulhouse Expo, die Betreibergesellschaft des Messe- und

Kongressgeländes der Stadt, befindet sich im Eigentum der CAMSA (Gemeinde des Großraums Mulhouse Südsass), der Industrie- und Handelskammer Südsass Mulhouse sowie von Bankgesellschaften.

Deutsche Veranstalter - GTQ

Mit der zweimal im Jahr stattfindenden Texworld in Paris ist die **Messe Frankfurt** einziger, unter dem Label GTQ - German Trade Fair Quality Abroad operierender, deutscher Veranstalter in Frankreich.

Der AUMA kennzeichnet die Eigenveranstaltungen deutscher Messeveranstalter im Ausland mit dem Label "GTQ - German Trade Fair Quality Abroad". Zu finden sind diese Veranstaltungen über die Webseite des AUMA unter Messedaten weltweit:
--> Suchkriterien auswählen --> Suchen.

Kontakte

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer

18, rue Balard

75015 Paris

Tel.: ++33 (1) 40583535

Fax: ++33 (1) 45754739

Homepage: <http://www.deutschfranzoesisch.com>

IMF GmbH - Promosalons Deutschland

Worringerstr. 30

50668 Köln

Tel.: ++49 (221) 130509-00

Fax: ++49 (221) 130509-01

E-Mail: info@imf-promosalons.de

Homepage: www.imf-promosalons.de

Foires Salons Congrès et Evènements de France

11 rue Friant

75014 Paris

Tel. : ++33 (1) 53 90 20 00

Fax. : ++33 (1) 53 90 20 19

E-mail : infos@foiresaloncongres.com

Homepage: www.foiresaloncongres.com

OJS Office de Justification des Statistiques

11 rue Friant

75014 Paris

Tel.: ++33 (1) 53 90 20 00

Fax: ++33 (1) 53 90 20 19

E-Mail: contact@ojs.asso.fr

Homepage: www.ojs.asso.fr

AUMA

Heike Schöttle

Referentin

Regionen: Westeuropa, Naher und Mittlerer Osten, Türkei, Israel, Indien, Pakistan

Tel.: 030 / 24 000-126

Fax: 030 / 24 000-320

E-Mail: h.schoettle@auma.de